

Eine überlebenswichtige Stütze der ARS

Förderverein feiert mit allen Helfern, stellt Programme vor und hofft auf Hilfe der Eltern

Die Finanzierung der Schulen aus öffentlichen Mittel reicht schon lange nur noch für den Regelunterricht aus. Der Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) fördert und fordert und will auch selbst gefordert werden.

■ Von Evelyn Kreutz

Neu-Anspach. Alle zwei Jahre ist das ARS-Musical der Höhepunkt des Schuljahres. Das war auch in diesem Jahr so. Regisseurin Jutta Beringer, der musikalische Leiter Michael Ludwig und die beiden Choreographen Ingo Klouda und Gabriele Klouda hatten den Ehrgeiz der jungen ARS-Talente als Schauspieler, Sänger, Musiker und Tänzer herausgefordert. Rund 80 Schüler hatten in den sechs Aufführungen von „Abenteuer im Dschungel“ eine umwerfende Show auf die Beine gestellt.

Doch ohne den Förderverein wäre all das nicht möglich gewesen.

Die Schule hat keine finanziellen Mittel, um mal eben mehrere tausend Euro vorzufinanzieren, bis die Einnahmen aus dem Eintritt erst ganz am

Ende die Kosten decken. Allein die Ausleihe der Mikrofone hat mehr als 2000 Euro gekostet – und Kostüme und Requisiten braucht es auch. Zudem hat das Lehrerkollegium nicht die Zeit um sich auch noch um Security, Brandschutz, Sanitätsdienst und die Abwicklung der Gema-Gebühren zu kümmern.

„Wir haben schon immer bei der Organisation der Rahmenbedingungen für die Schulmusicals vorgearbeitet, aber in diesem Jahr waren wir zum ersten Mal offizieller Veranstalter“,

machte die stellvertretende Vorsitzende Corinna Bosch am Samstagabend deutlich. Als Dankeschön hatte der Förderverein alle Akteure zum Grillen am Gelände des Schäferhundevereins eingeladen. „So etwas stärkt die Gemeinschaft, denn die Schüler, die beim Musical mitgewirkt haben, kommen ja aus verschiedenen Klassen und Kursen“, sagte Vorsitzender Dr. Karsten Braun.

Außer dem Musical unterstützt der Förderverein jede Menge weitere Aktivitäten an

der ARS. So wird es bei den diesjährigen Verabschiedungen der Abiturienten und Haupt- und Realschüler wieder Gutscheine vom Förderverein für die Jahrgangsbesten geben. „In diesem Jahr haben sieben Abiturienten eine Eins vor dem Komma“, verrät Bosch.

Im neuen Schuljahr steht als Erstes die Begrüßung der neuen Fünftklässler an, für den Vorstand die beste Gelegenheit, neue Mitglieder zu werben. Bei über 1500 Schülern an der Gesamtschule mit integrierter Oberstufe zählt der Förderverein derzeit 369 Mitglieder, aber mit den Schulabgängern schwinden auch jedes Jahr die Fördermitglieder und neue müssen gewonnen werden.

Über Mitgliedsbeiträge und Sponsorengelder werden Bücher für die Bibliothek und Anschaffungen wie eine Wärmebildkamera für den Physikunterricht finanziert. Der Förderverein schießt auch wesentliche Mittel für den Kunstkalender zu, so dass der Erlös aus dem Verkauf der Schülerarbeit komplett dem Fachbereich

Kunst zugute kommt, wo der Verbrauch an Unterrichtsmaterialien besonders hoch ist.

Auch für die Rumänienhilfe sollen wieder Mittel zur Verfügung gestellt werden. Bei der Unterstützung von Klassenfahrten, besser gesagt von Schülern aus sozial schwachen Familien, würde der Förderverein gerne mehr tun. „Wir warten auf Anträge“, teilt Bosch mit. Aber offensichtlich schämen sich viele Eltern, dabei ist Diskretion oberstes Gebot.

Doch nicht nur finanziell bringt sich der Förderverein im Schulleben ein. Der Vorstand ist unermüdlich, wenn es darum geht Sponsoren aufzutun und Projekte in die Wege zu leiten. Für die Bänke auf dem Schulhof spendet die Stadt die Bäume und der Bauhof fällt sie. Nach der Entrindung sind die Schüler vom Oberstufenkurs dran und schleifen das Holz ab. Und durch das Einbinden der Schüler gehen diese auch ganz anders damit um, damit die Bänke nicht gleich wieder kaputt sind. Vom Kunstleistungskurs ist inzwischen ein neues Logo für den Förderverein entwickelt worden.



Die Vize-Vorsitzende Corinna Bosch (links) und Vorsitzender Dr. Karsten Braun (2.v.rechts) geben Mitgliedern des Musicals Hilfestellung – vor allem bei Planung und Finanzierung. Foto: evk